

## Umfrage: Kinderfreundlichkeit in Deutschland mangelhaft

■ Eine im Auftrag der Initiative »für mich, für uns, für alle« vom Forsa-Institut durchgeführte Umfrage stellt der Kinderfreundlichkeit in Deutschland ein schlechtes Zeugnis aus. Zwei Drittel der insgesamt 1000 befragten Bürgerinnen und Bürger (66 Prozent) sind der Meinung, dass Deutschland kein besonders kinderfreundliches Land ist. Etwa genauso viele (67 Prozent) glauben allerdings, dass bürgerschaftliches Engagement zu einem kinderfreundlicheren Klima in der Gesellschaft beitragen kann. Fast jeder Zweite hält dies da-

rüber hinaus für eine persönliche Investition, die sich auszahlt: 45 Prozent der Befragten denken, dass das soziale Ansehen der Menschen, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren, besonders hoch ist.

Die Initiative »für mich, für uns, für alle« ist ein Bündnis zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, zu dem sich engagierte Bundestagsabgeordnete, die Städte, Landkreise und Gemeinden Deutschlands sowie die Sparkassen zusammengeschlossen haben ([www.buerger-engagement.de](http://www.buerger-engagement.de)). *wdk*



Foto: Liesa Johannsen/photothek.net

## Migranten tun sich schwer im deutschen Schulsystem

■ Migrantenkinder tun sich nach Angaben des Statistischen Bundesamts schwer im deutschen Schulsystem. Im Vorjahr schlossen 6,5 Prozent aller Migrantenkinder die Schule ohne Erfolg ab, wie die Behörde mitteilte. Innerhalb der gesamten einheimischen Bevölkerung machten die Personen ohne Schulabschluss 1,5 Prozent aller ehemaligen Schüler aus. Von den 2 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, die ausschließlich in Deutsch-

land zur Schule gegangen sind und das Schulsystem hier vollständig durchlaufen haben, erreichten nach Angaben der Statistiker 137 000 keinen allgemeinen Schulabschluss. Dabei handle es sich um 44 500 Menschen mit und 92 500 ohne deutschen Pass. Bei den Betroffenen handle es sich um Menschen, die entweder in Deutschland geboren oder beim Zuzug höchstens 5 Jahre alt gewesen seien. *kna*

### KITA-Bündnis Baden-Württemberg

■ In Ulm fand im Oktober 2008 die offizielle Gründungsversammlung des KITA-Bündnisses Baden-Württemberg statt. Während der Fachtagung »Seiltanz auf der Großbaustelle« im Juli 2008 in Stuttgart war beschlossen worden, ein Kita-Bündnis zu gründen und als eingetragenen Verein ins Vereinsregister zu bringen. Die Initiative macht sich stark für bessere Rahmenbedingungen in Kitas und richtet sich mit konkreten Forderungen an die Landesregierung, zum Beispiel fordert sie Bildungsgerechtigkeit für Kinder, Senkung der Kinderzahl pro Gruppe, Anhebung der Vergütung und Freistellung der Leiterinnen.

Weitere Informationen: [www.kita-buendnis.de](http://www.kita-buendnis.de) *wdk*

### Auswirkungen des KiBiz in NRW

■ Mit einer im Januar 2009 stattfindenden Befragung von Mitarbeiterinnen in Kitas sowie von Eltern sollen tatsächlich feststellbare Auswirkungen des seit 1. August 2008 in NRW geltenden Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) erfasst werden. Aus diesen Befragungen sollen vor allem Aspekte hinsichtlich der qualitativen Veränderungen erkennbar werden. Dazu sollen die verfügbaren Daten über die Versorgungssituation und die Entwicklung der finanziellen Belastungen der Eltern aufgearbeitet werden. Für die Befragung werden etwa 10 Prozent der Kitas nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und davon wieder 10 Prozent gebeten, alle Eltern ihrer Einrichtung um das Ausfüllen des Elternfragebogens zu bitten.

Weitere Informationen: [kontakt@waldorfkindergarten-nrw.de](mailto:kontakt@waldorfkindergarten-nrw.de) *wdk*